

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

NUMMER 338

Freitag, 12. Oktober 2018
Auflage 30 Exemplare
Umfang 15 Seiten

Redaktion

Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Florian
Meinhard Rössmer
Toni Gisler
Urs Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Vorstandssitzung

Bericht Abendwanderung Mythen

EB-Rätsel

Bericht Polizeimuseum

Auflösung WM-Quiz

Besteigung des Forst- und Druesberg

News Neues aus dem Vereinsleben

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 339: Sonntag, 18. November 2018

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Erneut flattert ein Bulletin in die Estudiantes Haushalte. Diesmal berichten wir von den inzwischen durchgeführten Anlässen, so von der Abendwanderung auf den Grossen Mythen, vom zahlreich besuchten Polizeimuseum mit informativer Führung sowie dem Abenteuer der Besteigung des Forst- und Druesberg.

Nach ferienbedingter Abwesenheit meldet sich auch Florian zurück mit seiner Rätsel Seite. Zudem wird die mit Spannung erwartete Auflösung des WM-Quizes veröffentlicht? Wer hatte diesmal die Nase vorn. An dieser Stelle sei nur schon darauf hingewiesen, dass für einmal die Herren die vorderen Plätze belegen.

Es gilt auch Ausschau zu halten auf kommende Anlässe. Schon in einer Woche treffen sich die Haxen Esser, diesmal wieder im Zeughaus Keller. Im November 2018 ist dann der Bowling Anlass Tradition. Diesmal jedoch in einem anderen Bowling Center, ebenfalls in Zürich Seebach gelegen. Für beide Anlässe bitte Anmeldetermin beachten.

Sportliche Ambitionen können Mitte Dezember 2018 beim Zürcher Silvesterlauf befriedigt werden. Und es gilt auch schon einen Blick auf 2019 zu nehmen. Am 2. Februar 2019 findet die Generalversammlung statt.

Neumitglieder sind übrigens jederzeit herzlich willkommen. Interessenten füllen den untenstehenden Talon aus und senden ihn an Toni Gisler.

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Wehntalerstrasse 596a

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Hängertenstrasse 21

8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 1.10.2018 traf sich der Vorstand bei Walti in Berikon zu seiner 4. Sitzung im Vereinsjahr 2018. Alle Vorstandsmitglieder konnten daran teilnehmen.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 337 abgedruckt. Einsprachen dazu gab es keine.

FINANZEN

Der Kontostand liegt unverändert bei etwas über CHF 3'900. Noch offen sind einige Abrechnungen sowie der Eingang der säumigen Mitglieder, doch die Mahnungen sind per Ende August ausgesprochen worden.

MITGLIEDERBESTAND

Es freut uns, dass wir Kurt + Claudi Bosshard aus dem Aargau in unserem Verein willkommen heissen können. Wir konnten die Beiden bereits an den letzten Veranstaltungen im Opernhaus sowie im Polizeimuseum kennenlernen. Sie wohnen an der Ammerswilerstrasse 25, 5606 Dintikon.

Somit beträgt der Mitgliederbestand per 1.10. neu 44 Mitglieder.

BULLETIN

Das Bulletin 338 wird voraussichtlich in der zweiten Oktober-Woche verschickt werden. Geplant sind Berichte von der Abendwanderung auf den grossen Mythen sowie des Polizeimuseums. Gespannt sind wir auf die Auflösung des WM-Quizes, zu welchem Urs einen Beitrag verfassen wird. Dazu kommen das Protokoll der Vorstandssitzung sowie die Vorschauen des Haxenessens und dem geplanten Bowling-Abend im November.

HOME PAGE

www.estudiantes.ch. Ist wie immer durch Walti aktualisiert worden.

GV 2018

Die GV 2018 wird am Samstag 2.2.2019 wiederum im Restaurant Sommerau stattfinden. Das Lokal wurde reserviert, die Versammlung wird eventuell etwas später beginnen, da der Raum noch mit einem Seminar am Nachmittag belegt ist.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 3.12. bei Frantz + Margrit stattfinden. Ferienabsenzen melden Toni (8. bis 12.10.), Walti (29.10. bis 6.11.) sowie Denis vom 19. bis 26. Januar 2019.

Wir freuten uns, dass das Bulletin sogar im fernen Valencia gelesen wird, was uns ein herzliches email von Vivian und Beat bestätigte.

Leider haben wir aus der Zeitung erfahren, dass unser ehemaliges Mitglied Ida Eichenberger Ende Juli 2018 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

ANLAESSE

Urs, Walti, Peter und Toni bestiegen im Sommer den grossen Mythen in einer gemütlichen Abendwanderung. Am 29.9 wurde das Polizeimuseum besucht mit insgesamt 19 Personen.

Noch immer nicht aufgegeben wurde die Besteigung des Drusbergs. Trotz Schneevorhersagen anfangs der Woche wollen 7 Teilnehmer am 8.10. nochmals einen Versuch unternehmen.

Am 19.10. werden wir die Schweinshaxen im Zeughauskeller vertilgen. Walti wird rechtzeitig dafür sorgen, dass die Haxen-Geniesser auch wirklich das köstliche Mahl verzehren können. Im November steht dann wieder der alljährliche Bowling-Abend auf dem Programm. Es wird überprüft, diesen im Seebacher Landhus durchzuführen, da wir beim letzten Mal in Seebach nicht restlos zufrieden waren.

Mythen-Tour am Abend

Die diesjährige Abendwanderung führte am 30. Juli 2018 wiederum auf den grossen Mythen.



Anfangs wurde noch gerätselt ob dieses Jahr der Kleine dranglauben musste, wir entschieden uns aber für die Standardvariante auf den grossen Berg. Von Brunni/Alpthal aus 800m rauf und am Abend wieder runter bei 47 Kehren, das sollte doch reichen. Wir bedeutet der Tourguide Uese, Dauerläufer und –Gast Peter, Toni und Walti. Wir hatten grosses Wetterglück, es war für einige wenige sogar fast noch zu heiss am Abend, wenn man dem Gejammer Glauben schenken durfte.

Wir stiegen mit regelmässigem Schritt zuerst zur 300m höher liegenden Holzegg, machten hier nur kurz Rast und erklimmten anschliessend das steile Innerschweizer

Wahrzeichen. Mirzas waren keine unterwegs, ev. lag dies an den doch einigen Sportlern und Wanderer die am Abend noch etwas Körperliches leisten wollten. Es gab sogar eine ganze Gruppe die den Bern hinauf-joggten, mit Turnschuhen notabene. Obwohl der Mythen mittlerweile gut gesichert ist, würde der Schreibende hier nicht ohne Bergschuhe wandern, denn es hat immer noch einige heikle Stellen mit losem Geröll. Nach einer kurzen

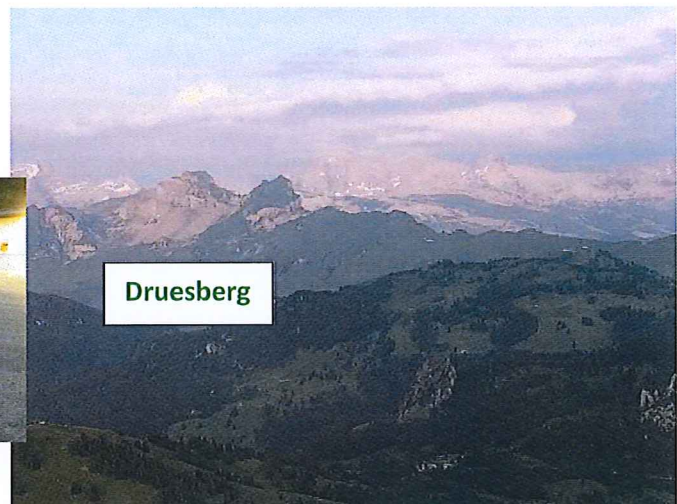


Rast mit



wunderbarem Rundblick nahmen wir den Rückweg schon bald unter die Füsse, denn Ende Juli wird es halt schon viel früher dunkel und wir wollten nicht im Dunkeln zurücklaufen. So gegen halb-zehn erreichten wir in der bereits fortgeschrittenen Dämmerung das Auto. Eine wiederum sehr schöne Tour wurde bravourös geschafft. Auf ein Neues!

Bericht: Walti



EB Rätsel mit Florian

1	2	3		4	5	6		7	8	9	10	11		12	
13				14			15								
16						17				18				19	
						20			21		22		23	24	
25			26		27				28	29					
		30		31			32	33						34	
35			36			37		38				39		40	
		41				42	43			44	45				
		46			47				48					49	50
51	52			53			54	55						56	
57			58			59		60		61			62		
63					64		65					66			
67			68	69						70	71			72	
			73						74						
75					76					77					

Waagrecht 1 Rätselmacher / 7 Estudiantlerin / 13 Farbe / 14 europ. Staat / 16 ehem. Bundesrat / 17 Messe in Bern / 18 Estudiantlerin / 20 Wassertier / 22 Dampf / 25 amerik. Bundesstaat / 27 Vorname von Höness / 28 Arbeitsplatz / 30 Fluss in Asien / 32 Schwester (frz.) / 35 diese (frz.) / 36 oder (engl.) / 38 Glarner Dorf / 39 Grautier / 41 Estudiantler / 42 Initialen von Vreny Regli / 44 Musikinstrument / 46 neues Gebäude / 48 dritte (schwedisch) / 49 Emmentaler Milch (Abk.) / 51 Form von sein / 53 frz. Artikel / 54 Estudiantler / 56 Firma (Abk.) / 57 Flugbegleiter / 60 Estudiantler / 62 Anhänger / 63 Estudiantler / 64 Verdruss / 66 Boot / 67 Interregio (Abk.) / 68 gewelltes Haar / 70 Estudiantlerin (Kurzform) / 72 chem. Z. für Tellur / 73 Estudiantler / 74 Lufthülle / 75 Lebensbund / 76 Wassertier / 77 Estudiantlerin

Senkrecht 1 Estudiantler / 2 Glücksspiel / 3 Kanad. Stadt / 4 Kreuzinschrift / 5 Faultier / 6 Trübung / 7 Estudiantler / 8 Doppelkonsonant / 9 sie (frz.) / 10 Ganove / 11 Eiland / 12 auch (holländisch) / 15 Estudiantler / 19 Doppelkonsonant / 21 unser Wimpeltier / 23 Innenorgan / 24 Doppelvokal / 26 Liebe (ital.) / 27 Estudiantler / 29 Geschwulst / 31 Estudiantlerin / 33 Heizmittel / 34 span. Artikel / 35 Estudiantler / 37 Urmutter / 39 Gleichgültig / 40 grosses Tier / 41 Gegenteil von oben / 43 alkohol. Getränk / 45 rotes enges Eskimo Ohr (Abk.) / 47 Bauhütte / 48 Baum (engl) / 50 Estudiantlerin / 52 grosser Vogel / 55 derb / 58 Estudiantler / 59 Diener Gottes / 61 Estudiantlerin / 62 siehe 56 waagrecht / 65 Rückstand / 66 Knirps / 69 oder (frz.) / 71 seine (frz.)

Die Führung im Polizeimuseum der Stadtpolizei Zürich

Wer hätte das gewusst. Beim Parkhaus Urania in Zürich gibt es einen Luftschutzkeller, der früher als Kriegs- oder Führungsbunker gebaut wurde aber auch als „Bunker“ bei vielen alternativen Jungen der 68er Generation bekannt war. Andere sagen er war eher berüchtigt, denn die damaligen Benutzer des „Bunkers“ wollten natürlich nicht unter Kontrolle sein, entsprechend übel waren die Räume anscheinend auch anzusehen und es herrschte fast ein rechtsfreier Zustand. Warum erzählen wir das?



Heute beherbergt eben dieser Bunker das Museum der Stadtpolizei Zürich wie uns Herr Kurt Saxer, seit 2003 pensionierter Polizist auf der Führung erklärte, nebst Unmengen anderer interessanter Informationen. Doch alles der Reihe nach.

Pünktlich um 14.45h besammelten sich 17 MitgliederInnen und 2 Gäste vor dem unscheinbaren Gittertor neben dem Parkhaus-Eingang. Nur ein kleines Schild verriet, dass hier drin ein Museum ist. Wie

abgemacht begrüßte uns um 15.00h der Tourguide Herr Saxer, er entpuppte sich als altgedienter Experte in Sachen Polizei, ist schon längst pensioniert und macht zum Zeitvertreib solche Führungen. Er repräsentierte einen wahren Fundus an Erlebnissen, Anekdoten, Kenntnisse der Polizeiarbeit, es schien als ob er immer noch in Zürich die Fäden zieht, Engagement total! Das Museum schaut im Grundsatz zurück in frühere Zeiten, zeigt alte (berühmte) Fälle, Waffen, Uniformen, Motorräder und viele Geräte die für die Polizeiarbeit nötig waren, wie Funkgeräte, Uebermittlungsanlagen, forensische Gerätschaften, usw.

An sich wäre das mit der Zeit eine ziemlich trockene wenn auch nicht uninteressante Angelegenheit. Mit den vielen Erlebnisberichten

und dem engagierten Erzählen von Herrn Saxer wurde das Gesehene fast lebendig

und wir konnten uns sehr gut in die Zeiten und Begebenheiten der früheren Polizeiarbeit hineinversetzen. Da war ein Infopanel des berühmtesten Postraubes in Zürich, Beziehungsdelikte mit tödlichem Ausgang, Messerstecherin im Urania Parkhaus (die sitzt immer noch hinter den schwedischen Gardinen), Tschannun's Fall und ein raffinierter Geldfälscher, der dafür 2x hinter Gitter gelangte. Witzig war, dass er bei den 1000er Noten





irgendwo ein Smiley platzierte um zu verhindern dass er mit seinen eigenen Blüten bezahlt und dadurch übers Ohr gehauen wird. Geschnappt wurde der Fälscher, weil eine Frau eines Partners mit Abfall-Noten aus dem Papierkorb zum Shopping ging....Tja, so geht's.

Viele der Exponate könnten sich auch in einem technischen Museum gut machen, so z.B. Sendeanlagen von BBC mit riesigen Elektronenröhren. Es

mutet schon etwas altertümlich an wenn man das sieht. Doch diese Technik liegt noch gar nicht so lange zurück, ein paar Jahrzehnte vielleicht. So ist das heute mit der schnelllebigen Smart-Phone Zeit.

Herr Saxer wusste auch Geschichten zu erzählen wie es im Polizei-Corps vor langer Zeit zu und herging. Die Polizisten lebten in einer Kaserne und jeden Tag war Körperertüchtigung angesagt, so richtig Drill halt. Das ginge heute kaum mehr, dafür sind die heutigen Polizistinnen und Polizisten anderen Einflüssen und oft mangelndem Respekt ausgesetzt. Das ist laut Herrn Saxer der Auswuchs der 24h Gesellschaft. Eine andere Geschichte wusste er aus seiner Aktivzeit zu erzählen. So rannte er einem Verbrecher hinterher



und hechtete ihn an. So konnte der

„Schlufi“ verhaftet werden. Die Geschichte ist wohl wahr, könnte aber genauso gut aus einem Actionfilm stammen, wir stellten uns das so richtig bildlich vor, wie Herr Saxer sich das „Gsendel“ schnappte.



Zum besagten „Bunker“ gibt es natürlich auch Geschichten. Da ging anscheinend auch der spätere Bundesrat Leuenberger im „Bunker“

ein und aus, wie viele der 68er Generation. Er warf aber keine Steine meinte Herr Saxer, denn dafür war er zu intelligent und versuchte seine Anliegen anders rüberzubringen.

Ein weiteres Beispiel war der „Needle-Park“, das weitherum „berühmte“ Desaster an der Sihl und im Platzspitz Park. Namhafte Politiker machten sich ein Bild von der Szenerie und schauten aber von weit her mit dem Feldstecher zu, was die Polizisten dazu animierte ihnen eine Begleitung direkt zum Ort des



Geschehens anzubieten, was aber kaum jemand annahm. Herr Saxer erzählte solche Stories immer spannend und irgendwie auch glaubwürdig und engagiert wie wenn es gestern gewesen wäre.

Nach über 2h sehr interessanten Infos (vorgesehen waren 1 1/2h), machten wir uns langsam auf den Weg. Die Führung war ja gratis (vielen Dank an die Steuerzahler der Stadt Zürich und der Polizei). Das hinderte uns aber nicht der Museums-Kaffeekasse einen guten Zustupf aus unserer Clubkasse zu übertragen. Besten Dank an verschiedene weitere Spender aus unserer Gruppe.



Das nächste Ziel war für nun 16 Personen das nahegelegene The Lions Pub, gleich um die Ecke beim Urania. Da konnten wir unsere Apéröli's geniessen. So gegen halb Sieben spazierten wir mit jetzt 15 Personen zum Paradeplatz, denn da war im Santa Lucia ein Tisch reserviert. Feine Pizzen, Pasta und anderes wurde kredenzt, der feine Sizilianische Wein fair durch die 7 GeniesserInnen geteilt und allerlei Nachspeisen und Kaffee's genossen. Ein wahrlich spannender Tag/Abend neigte sich langsam dem Ende zu. Coole Sache!



Bericht: Walti

WM-Quiz 2018 – Klarer Sieger – vier Männer vorne!

Das WM-Quiz war bis zum Schluss spannend und wurde schliesslich erst mit den Zusatzfragen entschieden. Im Grossen und Ganzen wurde sehr gut getippt, Toni tippte sogar 15 von 16 Achtelfinalisten richtig – trotzdem reichte es ihm nicht zum Sieg.

Bevor wir zur Rangliste gelangen, hier noch ein paar persönliche Worte zur abgelaufenen WM.

Es war keine herausragende WM. Insbesondere war auch enttäuschend, dass am Schluss eine Europameisterschaft stattgefunden hat. Die FIFA muss endlich schauen, dass Länder aus Afrika und Asien den Anschluss an die Weltspitze schaffen. Das könnte man mit verschiedenen Anpassungen erreichen: Weniger europäische Mannschaften zulassen, interkontinentale Ausscheidungen, Investition in die Ausbildungen, etc. etc.

Noch viel schlimmer finde ich die Entwicklung, dass defensiver Fussball je länger je mehr bevorzugt wird. Wann hat letztmals eine Mannschaft die WM gewonnen, die frischen, offensiven Fussball zelebriert hat? Seien wir ehrlich, dieses Jahr hätten es nur die Brasilianer verdient, Weltmeister zu werden. Aber es ist halt zu einfach, hinten hinein zu stehen und auf Konter zu lauern. Das ist nicht der Fussball, den die Zuschauer sehen wollen! Auch dafür gäbe es genügend Änderungsmöglichkeiten: Grössere Tore, weniger Feldspieler, höchstens 5 eigene Spieler im Strafraum, etc. etc. Aber die FIFA wird ihr Spiel sicher nicht ändern. Seit über 150 Jahren spielen sie mit den gleichen Regeln. Die einzige Regeländerung, die wirklich signifikant war, war die Einführung der Rückpassregelung.

Und dann immer diese blöden Penaltyschiessen. Jetzt werden so präzise Statistiken über Ballbesitz, Schüsse aufs Goal, Laufwege etc. erhoben, dass man diese bei Unentschieden halt herbeiziehen sollte. Wer das Spiel dominiert hat, sollte in einem solchen Fall gewinnen. Was bei Skispringen, Eiskunstlauf und Turnen an der Tagesordnung ist (Kampf/Stilnoten), sollte doch auch im Fussball möglich sein.

Videoschiedsrichter: Das ist wirklich eine tolle Erfindung, bzw. wäre... Es ist unverständlich, weshalb zum Teil (z.B. CH-Serbien) der Videoschiedsrichter nicht eingeschaltet wurde. Grundsätzlich müsste der Schiedsrichter immer dann das Video konsultieren, wenn die Videoschiedsrichter intervenieren. Aber grundsätzlich kann am Videoschiedsrichter festgehalten werden. Wäre er schon an der WM 2014 zur Anwendung gekommen, hätte es einen anderen Weltmeister gegeben (Foul von Neuer an Higuain, → Penalty und Platzverweis).

Zur Schweiz: Neiaberau! Peinlicher geht es nicht mehr. Grosse Klappe und dann so was! *Eine* gute Halbzeit (CH-Serbien) ist einfach zu wenig, wenn man diesen grossen Ansprüchen genügen möchte. Beim Schweden-Spiel fehlte jegliche Bereitschaft und die Leader haben lieber rückwärts und seitwärts gespielt, statt etwas zu riskieren.

Und dann das peinliche Verhalten des Verbands zum Doppeladler und den Doppelbürgerschaften. Da muss viel professioneller gearbeitet werden. Das wären sie auch den vielen Sponsoren schuldig. Neben den Leistungen auf dem Platz wäre es auch langsam angebracht, am Image der Nationalmannschaft zu arbeiten. Stümperhaft, kann man nur sagen. Schade, aber so eine gute Möglichkeit, den Halbfinal oder gar das Final zu erreichen wird es nie mehr geben!

Nun aber zur Rangliste:

- 1. Beat Iseli, 23 Punkte**
2. Toni Gisler, 21 Punkte
3. Üse Gisler, Peter Zweifel, 20 Punkte
5. Brigitte Huber, Bruno Gisler, Claudia Water, 19 Punkte
8. Jacques Müller 18 Punkte
9. Denis, Fredi, Alex, Markus, Claus, 16 Punkte
14. Viviane, Frantz, Walti, 14 Punkte
17. Olgi, 11 Punkte

Ganz herzliche Gratulation an Beat!

Besteigung des Forst- und Druesberg

Der Bericht von Meinhard Ressler

Was lange währt, wird endlich gut, Geduld bringt Rosen, Nicht verzagen, Buchelis Wetterprognosen fragen, es gebe noch andere Weisheiten zu zitieren. Doch Tatsache ist: Estudiantes hat es geschafft, den Forst- und Druesberg zu besteigen. Dies im 5. Anlauf.

Die ersten beiden Termine im Jahre 2017 fielen den schlechten Wetterverhältnissen zum Opfer. Auch dieses Jahr war der erste Termin wegen Regen, Wolke und Nebel nicht möglich. Beim zweiten Termin war zwar das Wetter prächtig, jedoch weniger prächtig präsentierte sich der Gesundheitszustand des Tour Guide. Dieser lag nämlich krankheitshalber im Bett. Doch der Organisator Walti W. gab nicht auf und seine Beharrlichkeit wurde am Samstag, 6. Oktober 2018 endlich belohnt.



Zuvor sah es zwar nicht sehr optimistisch aus. Am Montag vor dem Anlass schneite es im Ybriggebiet bis auf 1400 Meter hinunter. Die Wiesen und Berge waren schneebedeckt und der Schmelzprozess setzte nur langsam und zögerlich ein. Dank sonnigem Donnerstag und Freitag waren die meisten Schneefelder dann doch verschwunden und so entschied sich das Führungskomitee am Freitagnachmittag zur Durchführung des Anlasses.

Zuletzt waren zwar nur 3 Teilnehmer zu verzeichnen. Neben Hanspeter Weber der Organisator Walti Weber selbst sowie der ortskundige Tour Guide Frantz Gisler. Morgenstund hat

Gold im Mund, das erste Motto des 6. Oktober 2018. Man besammelte sich also frühzeitig, um rechtzeitig das 9 Uhr Bähnli bei Weglosen, zuhinterst im Waagtal, besteigen zu können. Mit luftiger Ländermusik begleitend gings bergwärts bis zum Seebli. Dort wechselten wir auf die Sesselbahn, welche uns in gemütlicher Freilufffahrt bei noch frischen Temperaturen zum Sternen hochbrachte. Dort wurde die erste Lagebeurteilung vorgenommen, dazu wurde zur Stärkung im Restaurant Kaffee und Punsch konsumiert.



Um 945 Uhr gings dann los. Zuerst steil ansteigend über Wiesenborde, schnell mal Höhe gewinnend mit Blick ins Moutathal, dort wo die Wetterschmöcker, die Holdeners, Horats, Suters und Reichmuths für heute Fönwetter angesagt hatten, da die Ameisen von Süd nach Nord über die Gesichtshaare gekrochen waren. Sie sollten für einmal recht behalten. Das Estudiantes Trio wählte einen gemächlichen Gang, um unterwegs stets die gute Aussicht zu geniessen und Fotos fürs Bulletin und den GV Rückblick zu schiessen.



Erste als kritisch anzusehende Stelle auf den blau weissen gekennzeichneten Bergweg war auf dem Grat noch vor dem Grossen Sternen. Unsere geübten Bergwanderer passierten diese schmale Stelle, wo es rechts und links steil abwärts ging, problemlos. Nun folgte ein wenig ansteigendes Stück über den sogenannten Tisch, über satte grüne Wiesen. An gewissen Stellen war der Boden sehr dreckig und daher rutschig. Vorsicht war also geboten. Einer der Höhepunkte war sicherlich die Felsenpassage. Hier ging es fast senkrecht steil bergwärts, die Route ist mit Ketten gesichert. Auch diese Passage

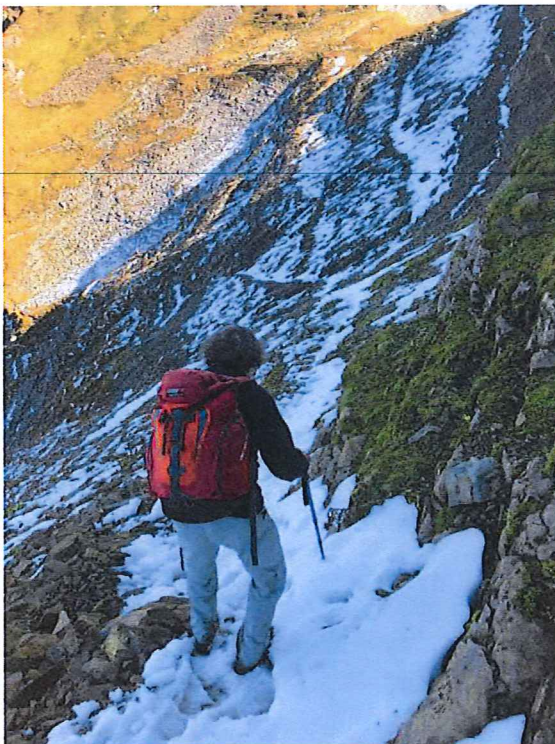
wurde problemlos genommen. Nun folgte der Schlussaufstieg über Wiesen bis zum 2215 Meter hohen Forstberg. Nach rund 2 Stunden erreichten wir unser erstes Ziel.

Inzwischen drückte immer mehr die Sonne durch die Wolken hindurch, leichter Wind war auszumachen. Dennoch gab es eine Rast um den aufkommenden Hunger und Durst zu stillen. Zudem wurde die gute Fernsicht genossen. Auf der einen Seite lächelte uns der Urirotstock entgegen. Pilatus, Rigi, Mythen, Säntis, Glärnisch waren weitere markante Berge, die erblickt werden konnte. Weit hinten war sogar der Feldberg im deutschen Schwarzwald knapp zu erkennen. Weiter vorne lag der Uetliberg und die Stadt Zürich, wo wir die an der Bahnhofstrasse shoppenden EstudiantlerInnen erkennen konnten.



Trotz prekären Verhältnissen wie Schnee und rutschige Partien entschlossen wir uns, das geplante Programm mit der Besteigung des Druesberges fortzusetzen. Ein schneebedecktes Wiesenbord musste überquert werden, ebenso ein

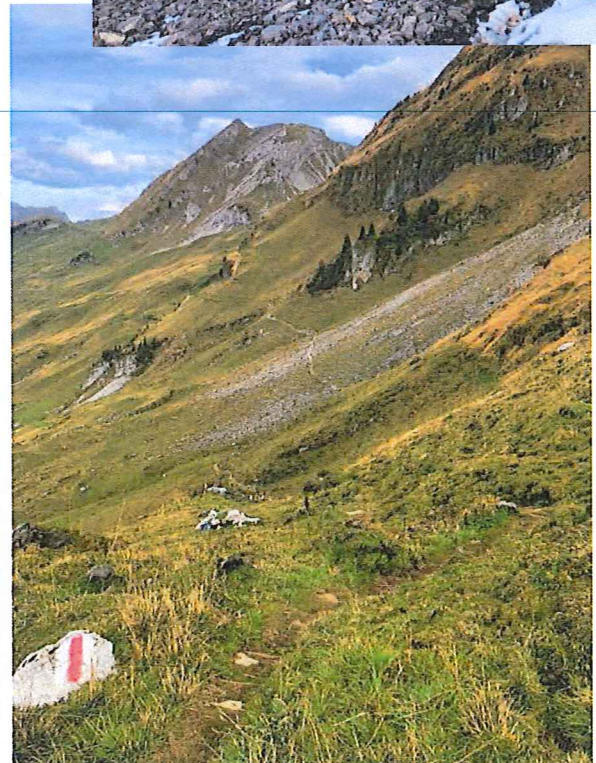
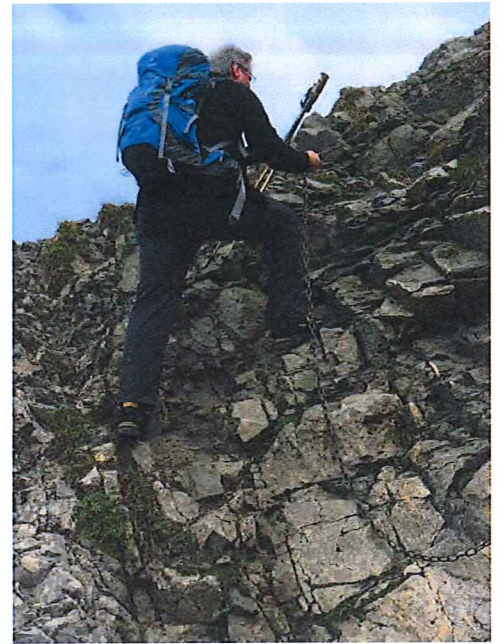
mit Schnee bedecktes Geröllfeld. Dank Stockeinsatz gelang auch dies problemlos. Bei der Lücke zum Druesberg entdeckten wir am Nordhang des Heimgarten eine Menge Gämsen und vor allem Steinböcke, gesamthaft mindestens 20 an der Zahl, also genügend für eine Fussballmannschaft inkl. Ersatzbank. Sie weideten gemütlich auf Geröll und Grasfeldern und liessen es sich abseits von Jagdgründen gut gehen. Wir hingegen mussten noch die 172 Höhenmeter zum Druesberg erklimmen. Auch an dieser hatte es eine mit Ketten gesicherte Stelle. Zum Glück. Denn unser Organisator rutschte an dieser Stelle aus und konnte dank Kette einen Absturz verhindert. Er schlug sich dabei Knie und Schienbein auf. Aber getreu dem Motto "Berikoner kennen keine Schmerzen" setzte er die Tour fort, wie wenn nichts gewesen wäre. Der Druesberg ist auf dem Gipfel etwas ausgesetzt als der Forstberg, bietet weniger Platz für die Berggänger. Da jedoch der Ansturm auf dem Berg minim war, fanden wir problemlos ein zweites Picknick Plätzchen. Ein Eintrag ins Gipfelbuch durfte natürlich nicht fehlen. Man kommt ja nicht alle Tage auf den Berg, an dessen Nordostflanke gemäss



Schulliteratur die Sihl entspringt. Nach einem knapp halbstündigen Aufenthalt gings talwärts.

Die schwierigen Passagen über rutschigen Schnee und Wiesen bewältigten wir problemlos, der Abstieg über das Geröllfeld ging in die Knie. Beim Chüeband trafen wir auf den Druesberghüttenweg, einen rotweiss markierten Bergweg ohne Gefahren. Gegen 16 Uhr trafen wir dann wieder beim Sternen ein, dort wo uns Margrit Maffei einige Meter entgegenkam. Gemeinsam genehmigten wir uns noch einen Abschiedstrunk, teils angereichert mit Coupe Dänemark, um kurz vor Betriebsschluss die Sesselbahn talwärts zu besteigen. Mit der letzten Gondel gings dann zur Weglosen runter.

Ein schöner Wandertag, zugegebenermassen ziemlich anspruchsvoll und anstrengend, ging zu Ende. Das Wetter war ideal, teils wolkig, teils sonnig, angenehme Temperaturen und nur zeitweise Wind, der jedoch nie heftig blies. Lediglich die Verhältnisse über 200 Metern gaben einige Probleme auf und hielten uns zur Vorsicht. Allen Teilnehmern hat die Tour gefallen und wer weiss, vielleicht gibt es eine Wiederholung bei besseren Bedingungen und mehr wanderfreudigen Estudiantler.



NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN

Bald ist es wieder soweit. Die nächste Generalversammlung steht vor der Türe. Es gilt nun, den Termin zu reservieren, damit man beim gemütlichen Beisammensein, der wichtigen Sitzung, dem schmackhaften Essen und dem Quiz dabei sein kann.

Diesmal findet die Generalversammlung nicht wie üblich Ende Januar statt, sondern aus administrativen, technischen und organisatorischen Gründen erst am ersten Samstag im Februar. Zudem treffen wir uns nicht schon um Viertel vor Sieben, sondern erst um 1900 Uhr.

Die 47. Generalversammlung von Estudiantes findet also wie erwähnt am

Samstag, 2. Februar 2019, ab 1900 Uhr

erneut im Restaurant Sommerau in Dietikon statt.

Mitglieder erhalten rechtzeitig, das heisst um die Weihnachtszeit herum, die Einladung mit der Traktandenliste.

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN

Am Sonntag, 16. Dezember 2018 findet der Zürcher Silvesterlauf erneut statt. Die Strecke wurde leicht verändert, die Bahnhofbrücke, wo stets die Läufer­schar gestaut hatte, wird gemieden. Dafür wird eine Schlaufe vom Central zurück zur Rudolf Brun Brücke und anschliessend zum Bahnhofquai hoch eingeschaltet. Dies verlängert die jeweilige Runde um einige Meter. In der Run for fun Kategorie sind weiterhin 2 Runden zurückzulegen, bei den ambitionierten Läuferinnen und Läufer gibt es nur noch 3 statt 4 Runden zu absolvieren.

Gemäss Veranstalter betragen die Distanzen nun bei den Run for fun Läufer 5,5 km und bei den 3 Runden Läufer 8,55 km. Dies kann jedoch mathematisch nicht stimmen. Das Ergebnis des Estudiantes Vermessungsamtes ergab Strecken von 5,75 km (2 Runden) und 8,45 km (3 Runden).

Selbstverständlich gibt es auch andere Kategorien, wie Familien, Vaki/Muki oder Sie und Er. Sie absolvieren jeweils nur kleine Runden, deren 1 – 5, somit Distanzen zwischen 1,5 und 6,3 km.

Am Start werden sicher wieder einige Estudiantlerinnen und Estudiantler stehen. Bis Redaktionsschluss hat sich Walter Weber aus Berikon schon für den Lauf über 5,5 km angemeldet. Weitere Anmeldungen werden sicherlich folgen.

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN

Warte mal auf mich Schatz, ich mach nur noch schnell mein Make-Up."

"Du brauchst doch kein Make-Up."

"Oh, das ist aber lieb von dir....ich mag, wenn du mir schmeichelst :-)"

"Du brauchst plastische Chirurgie."

Herr Doktor, Herr Doktor, ich hab jeden Morgen um 7 Uhr Stuhlgang!"

"Ja, das ist doch sehr gut!"

"Aber ich steh erst um halb acht auf!"

Haxen-Schmaus wieder im Zeughauskeller

Der traditionelle Anlass wird dieses Jahr wieder im Zeughauskeller durchgeführt. Für Nicht-HaxnerInnen bietet das Lokal u.a. auch Riesenschnitzel und Wurstspezialitäten an.

Datum: Freitag, 19. Okt. 2019
Zeit: **NEU: 20.00h**
Ort: Zeughauskeller Zürich



Um genügend Plätze **UND HAXEN** vorreservieren zu können bitte kurz bei Walti Weber anmelden und angeben ob eine Haxe gewünscht wird.

Tel. 079 355 99 37 oder walter.weber@estudiantes.ch

Wichtig: bis spätestens 16. Okt. 2018, 23:59h anmelden!

-> Aus Reservationsgründen ist der Termin neu um 20.00h

Besten Dank für Euer Interesse und die rege Teilnahme schon im voraus.

Bowling-Abend mit anschliessendem Essen

Wann:

Bowling-Abend: Freitag 16. November 2018

Zeit: 19.00h bis 21.00h (2 Std)

Wo: **Hotel/Restaurant Landhus**

Achtung: -> Neuer Ort: <http://www.landhus-zuerich.ch>

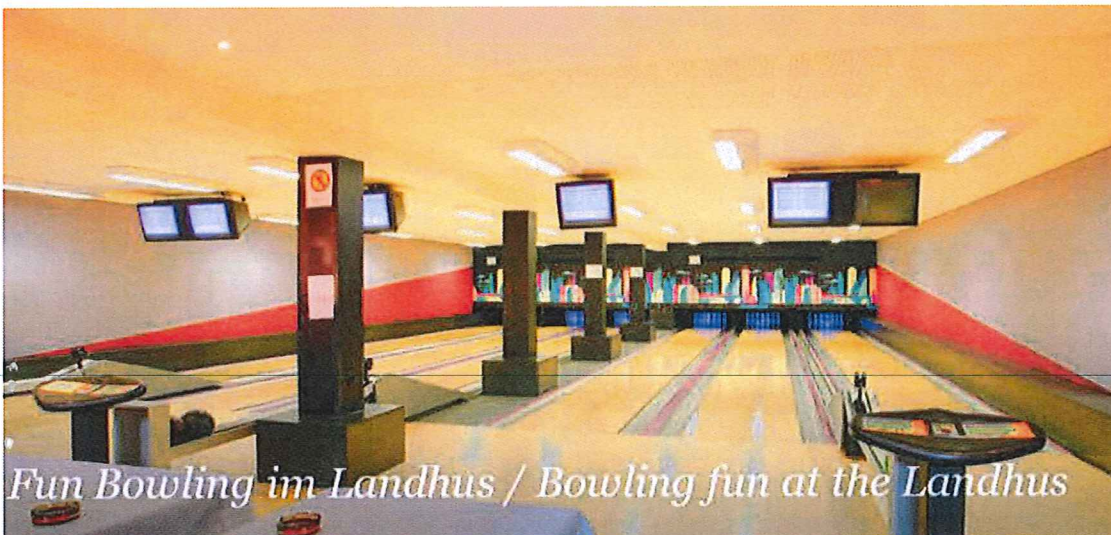
Katzenbachstrasse 10, direkt bei der Tram-Endstation Seebach
8052 Zürich, Tel: 044 308 34 00

Kosten: 30.-Fr. pro Std / Bahn, 3.-Fr. pro Person für die Schuhe

Treffpunkt: 18.45h im Untergeschoss des Hotels Landhus bei
der Bahn für das Schuhe anprobieren, Einlaufen, usw. ☺

Es sind für uns 2 der insgesamt 6 Bahnen reserviert. (für Walti Weber)

Anschliessend ist fürs Essen oben im Restaurant für uns reserviert.



Anmeldung: bis spätestens 13.Nov.2018 fürs Bowling / Essen:

Bei Walti Weber, walter.weber@estudiantes.ch,

oder Tel. 079 355 99 37

-> Bitte angeben ob nur Bowling oder auch fürs Essen damit die Anzahl dem Restaurant rechtzeitig gemeldet werden kann.

Wir freuen uns wieder auf einen coolen gemeinsamen Abend!